

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

DIE FESTLICHEN NEUN LIEDER UND LESUNGEN

SAMSTAG 23.12.2017



LITURGIE



Pate dieses NoonSongs ist
Dr. Claudio Müller



Umschlag-Vorderseite: Initiale Puer natus est
Don Silvestro dei Gherarducci, Florenz ca. 1392 - 1399
Quelle: The Morgan Library and Museum, MS M.653.1

Bitte vergessen Sie nicht, nach dem NoonSong Ihr Handy wieder einzuschalten. Danke



Lektoren:

*Pfarrerin Friederike von Kirchbach
Vorsitzende des Rundfunkrates Berlin*

*Patricia Schlesinger
Intendantin des RBB*

*Pfarrerin Claudia Wüstenhagen
geschäftsführende Pfarrerin der Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz*

*Geri Chust
Mitarbeiter der Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz*

*Dr. Markus Dröge
Bischof der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz*

*Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin*

*Sir Sebastian Wood
Britischer Botschafter*

*sirventes berlin:
Elisabeth Fischer, Judith Rautenberg, Andrea Effmert, Antonia Kolonko
Hans-Dieter Gillesen, Masashi Tsuij, Werner Blau, Till Schulze*

Ludger Mai, Orgel

Leitung: Stefan Schuck

Welch größeres Geschenk hätte Gott vor unseren Augen aufleuchten lassen können als dieses: dass er seinen eingeborenen Sohn zum Menschensohn werden ließ, damit jedes Menschen Kind ein Kind Gottes werden kann?

Wessen Verdienst ist dies? Welchen Grund gibt es dafür? Denke darüber nach und du wirst nur eine Antwort finden: Alles ist Geschenk.

Augustinus



PROZESSIONSGESANG

↻ Die Gemeinde erhebt sich nach dem Orgelvorspiel. In der Stille beginnt die erste Strophe. Alle stimmen in den dritten Vers ein.

Orgelvorspiel

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Präludium A-Dur BWV 536

Prozessionsgesang

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! **Solo**
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! **Chor**
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! **Alle**
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798 - 1876), 1826
Melodie und Satz: Georg Friedrich Händel (1685 - 1759), 1747



EINGANGSGEBET

☞ Die Gemeinde steht während des Eingangsgebetes

Pfarrerin Claudia Wüstenhagen

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, unserm Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen.

Im heutigen Gottesdienst zum Ende der Adventszeit, der sein Vorbild im englischen „Carol-Service“ hat, hören wir eine Vielzahl biblischer Lesungen, die sich mit antwortenden Liedern abwechseln. Miteinander sind wir erwartende Gemeinde, eine Gemeinde ‚in Hoffnung‘, die sich auf die Verheißungen Gottes einlässt, sie schon erfüllt weiß im Kommen Jesu und zugleich einer Vollendung im Reich Gottes entgegenseht.

Zunächst aber lasst uns beten, rufen zu Dir, Gott, und bitten für die Nöte der ganzen Welt; für Frieden und Gemeinschaft auf der Erde, in unserer Gemeinde und in unserer Heimatstadt. Wir denken vor Dir, Gott, auch an die Armen und Hilflosen, die Frierenden, die Hungernden und Unterdrückten; an die Kranken an Leib und Seele, an die Trauernden; an die Einsamen und diejenigen, die nicht geliebt werden, an Alte und Junge; an alle, die Deine Güte nicht kennen. Wir bitten Dich, dass auch wir dereinst zu Deinen Heiligen zählen dürfen, dass wir Deine ewige Güte schauen. Lebendiger Gott, gewähre uns, dass wir in Eintracht und gutem Miteinander mit allen Menschen leben und dass wir Deine Schöpfung achten.

Alle

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

☞ Die Gemeinde sitzt



CAROL

Ihr Himmel, tauet hernieder und ihr Wolken
regnet Gerechtigkeit. Es tue sich auf die Erde
und bringe Heil. Die Himmel erzählen die
Ehre Gottes und das Firmament verkündige die
Werke seiner Hände.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem
Heiligen Geiste wie es war im Anfang jetzt und
immerdar und in Ewigkeit. Amen

Chor

Text: Jesaja 45, Psalm 19
Albert Becker, Domkantor in Berlin (1834 - 1899)

(eingespielt auf der sirventes-CD "Berliner Weihnacht a cappella")



ERSTE LESUNG

LEKTORIN: EINE CHORSÄNGERIN

Gott verkündet Adam, dass er das Leben im Paradies verloren habe und dass seine Nachkommen den Kopf der Schlange zertreten werden. GENESIS 3

Aber Gott, der Herr, rief nach dem Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du? Er antwortete: Ich habe deine Schritte gehört im Garten; da geriet ich in Furcht, weil ich nackt bin, und versteckte mich. Darauf fragte er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, davon nicht zu essen? Der Mensch antwortete: Die Frau, die du mir beigesellt hast, sie hat mir von dem Baum gegeben. So habe ich gegessen. Gott, der Herr, sprach zu der Frau: Was hast du getan? Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt. So habe ich gegessen. Da sprach Gott, der Herr, zur Schlange: Weil du das getan hast, bist du verflucht unter allem Vieh und allen Tieren des Feldes. Auf dem Bauch wirst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. Und Feindschaft setze ich zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen. Er trifft dich am Kopf und du triffst ihn an der Ferse. Zur Frau sprach er: Viel Mühsal bereite ich dir und häufig wirst du schwanger werden. Unter Schmerzen gebierst du Kinder. Nach deinem Mann hast du Verlangen und er wird über dich herrschen. Zum Menschen sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir geboten hatte, davon nicht zu essen, ist der Erdboden deinetwegen verflucht. Unter Mühsal wirst du von ihm essen alle Tage deines Lebens. Dornen und Disteln lässt er dir wachsen und die Pflanzen des Feldes wirst du essen. Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst; denn von ihm bist du genommen, Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Veni, veni Emmanuel!
Captivum solve
Israel!

Qui gemit in exilio,
Privatus Dei Filio,
Gaude, gaude, Emmanuel
Nascetur pro te, Israel.

Komm, komm, Immanuel!
Befreie das gefangene Israel,
das in der Verbannung wehklagt,
beraubt um Gottes Sohn.
Freue dich, freue dich,
Immanuel wird für dich, Israel,
geboren.

Veni o Iesse virgula!
Ex hostis tuos ungula,
De specu tuos tartari
Educ, et antro barathri.

Komm, o Spross des Jesse!
Aus des Feindes Klauen
führe die Deinen heraus,
aus der Tiefe der Unterwelt,

Veni, veni o oriens!
Solare nos adveniens,
Noctis depelle nebulas,
Dirasque mortis tenebras.

Komm, komm, o Morgenstern!
Sonne uns bringend, wenn du
nahst. Vertreibe die Nebel der
Nacht und die schrecklichen Fin-
sternisse des Todes!


Veni clavis Davidica!
Regna reclude coelica,
Fac iter tutum superum,
Et claude vias inferum.

Komm, Schlüssel Davids!
Schließe auf die himmlischen
Reiche. Mach sicher den Weg nach
oben und verschließe die Wege
nach unten!

Veni, veni Adonai!
Qui populo in Sinai
Legem dedisti vertice,
In maiestate gloriae.

Komm, komm, Herr!
Deinem Volk gabst du das Gesetz
auf Sinais Gipfel
in erhabener Herrlichkeit.

Text: erste Quelle Psalteriolum Cantionum Catholicarum, Köln 1710
Melodie: Frankreich, 15. Jahrhundert, Satz: Winnie Brückner

Uraufführung 

ZWEITE LESUNG

LEKTOR: STEFAN SCHUCK
DER DIRIGENT DES CHORES

*Gott verheißt Abraham, dass durch seine Nachkommen
alle Nationen geheiligt werden.* GENESIS 22

Der Engel des Herrn rief Abraham zum zweiten Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich habe bei mir geschworen - Spruch des Herrn: Weil du das getan hast und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast, will ich dir Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne am Himmel und den Sand am Meeresstrand. Deine Nachkommen werden das Tor ihrer Feinde einnehmen. Segnen werden sich mit deinen Nachkommen alle Völker der Erde, weil du auf meine Stimme gehört hast.

- Wort des lebendigen Gottes -



MOTETTE

O Emmanuel, rex et legifer noster,
expectatio gentium, et salvator earum;
veni ad salvandum nos Domine,
Deus noster.

Chor

*O Immanuel, König und unser Gesetzgeber, du
Erwartung der Völker und ihr Retter: komm und
rette uns, Herr, unser Gott.*

Text: "O Antiphon", 7. Jahrhundert

Musik: Jacek Sykulski (*1964)

Uraufführung



DRITTE LESUNG

LEKTOR: GERI CHUST

MITARBEITER DER KIRCHENGEMEINDE

Der Prophet weissagt das Kommen des Heilandes.

JESAJA 9

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. Du mehrtest die Nation, schenkest ihr große Freude. Man freute sich vor deinem Angesicht, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn sein drückendes Joch und den Stab auf seiner Schulter, den Stock seines Antreibers zerbrachst du wie am Tag von Midian. Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird das vollbringen.

- Wort des lebendigen Gottes -

☞ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral**



CHORAL

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist
nicht mehr fern! So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!

Chor

Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh
mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine
Angst und Pein.

Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und
Knecht. Gott selber ist erschienen zur Sühne für
sein Recht. Wer schuldig ist auf Erden, verhüll
nicht mehr sein Haupt. Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Alle

Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch
zum Stalle auf! Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf von Anfang an verkündet,
seit eure Schuld geschah. Nun hat sich euch ver-
bündet, den Gott selbst ausersah.

Chor

Noch manche Nacht wird fallen auf Menschen-
leid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der
Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr, von Gottes Ange-
sichte kam euch die Rettung her.

Alle

Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch er-
hellte. Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder
nicht. Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort
aus dem Gericht.

Chor

Text: Jochen Klepper (1903 - 1942), 1938
Melodie: Johannes Petzold (1912 - 1985), 1939
Satz: Jürgen Essl (*1961), 1998



VIERTE LESUNG

LEKTORIN: PATRICIA SCHLESINGER
INTENDANTIN DES RBB

Der Friede, den Christus bringt, wird vorhergesagt.
JESAJA 11

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Und er hat sein Wohlgefallen an der Furcht des Herrn. Er richtet nicht nach dem Augenschein und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht, sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt das Land mit dem Stock seines Mundes und tötet den Frevler mit dem Hauch seiner Lippen. Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften und die Treue der Gürtel um seine Lenden. Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie. Kuh und Bärin nähren sich zusammen, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus. Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, so wie die Wasser das Meer bedecken.

- Wort des lebendigen Gottes -

☛ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral**



CHORAL

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel
zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse
kam die Art und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

Chor

Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat
uns gebracht alleine Marie, die reine Magd; aus
Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.

Alle

Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß; mit
seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem
Leide, rettet von Sünd und Tod.

Chor

Satz : Michael Praetorius (1571 - 1621), (Vers 1)
und Donald Cashmore (* 1926), (Vers 3)

❖ Die Gemeinde sitzt



FÜNFTE LESUNG

LEKTOR: SIR SEBASTIAN WOOD
BRITISCHER BOTSCHAFTER

*Der Erzengel Gabriel verkündet der heiligen Jungfrau
Maria die Botschaft.* LUKAS 1

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begenadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Gegrüßet, Maria, du Mutter der Gnaden!
So sangen die Engel der Jungfrau Maria
In ihrem Gebete, darinnen sie rang.

Chor

Maria, du sollst einen Sohn empfangen,
Darnach tun Himmel und Erde verlangen,
Daß du die Mutter des Herren sollst sein.

O Engel, wie mag ich das erleben,
Ich hab mich noch keinem Manne ergeben
In dieser weiten und breiten Welt.

Wie Tau kommt über die Blumenmatten,
So soll dich der heilige Geist überschatten;
So soll der Heiland geboren sein.

Maria die höret solches gerne,
Sie sprach: ich bin eine Magd des Herren,
Nach deinem Worte geschehe mir!

Die Engel sanken auf ihre Knie,
Sie sangen alle: Maria, Maria,
Sie sangen Maria den Lobgesang.

Johannes Brahms (1833 - 1897): Der englische Gruß
Text: Deutsche Volkslieder mit ihren Originalweisen, Berlin 1840



SECHSTE LESUNG

LEKTORIN: PFARRERIN CLAUDIA WÜSTENHAGEN
GESCHÄFTSFÜHRENDE PFARRERIN DER
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ

Der Evangelist Lukas berichtet von der Geburt Jesu.

LUKAS 2

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

- Wort des lebendigen Gottes -

↪ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral**



CHORAL

Ich steh an deiner Krippen hier, / o Jesu, du
mein Leben; / ich komme, bring und schenke
dir, was du mir hast gegeben. / Nimm hin,
es ist mein Geist und Sinn, / Herz, Seel und Mut,
nimm alles hin / und lass dir's wohlgefallen

Chor

Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir
geboren/und hast mich dir zu eigen gar, / eh ich
dich kannt, erkoren. / Eh ich durch deine Hand
gemacht, / da hast du schon bei dir bedacht, / wie
du mein wolltest werden.

Alle

Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine
Sonne, / die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Le-
ben, Freud und Wonne. / O Sonne, die das werthe
Licht / des Glaubens in mir zugericht', / wie schön
sind deine Strahlen!

Chor

Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich
nicht satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter
kann, / bleib ich anbetend stehen. / O dass mein
Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein weites
Meer, / dass ich dich möchte fassen!

Alle

Wann oft mein Herz im Leibe weint / und keinen
Trost kann finden, / rufst du mir zu: „ich bin dein
Freund, / ein Tilger deiner Sünden. / Was trauerst
du, o Bruder mein? / Du sollst ja guter Dinge sein,
/ ich zahle deine Schulden.“

Chor

Text: Paul Gerhardt (1606 - 1676), 1653
Melodie: Johann Sebastian Bach (1675 - 1750), 1736
Satz: nach Johann Sebastian Bach



SIEBENTE LESUNG

LEKTOR: BISCHOF DR. MARKUS DRÖGE

Die Hirten ziehen zur Krippe.

LUKAS 2

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

- Wort des lebendigen Gottes -

↪ **Die Gemeinde steht bei dem folgenden Choral**



CHORAL

Als ich bei meinen Schafen wacht, **Chor**
Ein Engel mir die Botschaft bracht.
Des bin ich froh, bin ich froh,
Froh, froh, froh, o, o, o!
Benedicamus Domino. Benedicamus Domino.

Er sagt, es soll geboren sein **Alle**
Zu Bethlehem ein Kindelein.
Des bin ich froh, bin ich froh,
Froh, froh, froh, o, o, o!
Benedicamus Domino. Benedicamus Domino.

Er sagt, das Kind läg da im Stall **Chor**
Und soll die Welt erlösen all.
Des bin ich froh, bin ich froh...

Als ich das Kind im Stall gesehn, **Alle**
Nicht wohl konnt ich von dannen gehn.
Des bin ich froh, bin ich froh...

Den Schatz muss ich bewahren wohl, **Chor**
So bleibt mein Herz der Freuden voll.
Des bin ich froh, bin ich froh,

Text und Melodie: Geistliche Kirchengesänge Köln 1623
Satz: Jürgen Essl (*1961), 2012

❖ Die Gemeinde sitzt



ACHTE LESUNG

LEKTORIN: PFARRERIN FRIEDRIKE VON KIRCHBACH
VORSITZENDE DES RBB-RUNDFUNKRATES

Der Stern führt die Weisen zu Jesus. MATTHÄUS 2

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige! Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Drei Könige wandern aus Morgenland;
Ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand.
In Juda fragen und forschen die drei,
Wo der neugeborene König sei?
Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Dem Kinde spenden zum Opfersold.

Chor

Und hell erglänzet des Sternes Schein:
Zum Stalle gehen die Könige ein;
Das Knäblein schau'n sie wonniglich,
Anbetend neigen die Könige sich;
Sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Zum Opfer dar dem Knäblein hold.

O Menschenkind! halte treulich Schritt!
Die Könige wandern, o wandre mit!
Der Stern der Liebe, der Gnade Stern
Erhelle dein Ziel, so du suchst den Herrn,
Und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
Schenke dein Herz dem Knäblein hold!

Peter Cornelius (1824 - 1874)
bearbeitet von Hans Georg Pflüger



NEUNTE LESUNG

LEKTOR: ERZBISCHOF DR. HEINER KOCH

*Der heilige Johannes betrachtet das Mysterium der
Menschwerdung.* JOHANNES 1

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

- Wort des lebendigen Gottes -

☞ **Die Gemeinde steht bei dem folgenden Choral**



CHORAL

Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich triumphieret, **Chor**
o kommet, o kommet nach Bethlehem!
Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!

*O lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König, den Herrn!*

Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, **Alle**
verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott,
wahrer Gott von Ewigkeit geboren.

Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! **Alle**
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
»Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!«

Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, **Alle**
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!

Text: Friedrich Heinrich Ranke nach „Adeste fidelis“ von John Francis Wade, 1751
Satz: Wolfgang Buchenberg (*1962), 2001

❖ **Alle bleiben stehen**



KOLLEKTENGEBET UND SEGEN

Erzbischof Koch Der Herr sei mit Euch.

Alle **Und mit Deinem Geist.**

Bischof Dröge Beten wir in der Stille zu Gott,
der sein Heil verkünden lässt:

Alle - Stille -

Bischof Dröge

Du, Gott, sprichst Worte der Verheißung zu den Menschen, die Ausschau halten und sich danach sehnen, dass Du kommst. Bring den Frieden näher, auf den die Welt wartet, und lass uns von neuem erfahren, wer Du bist für uns. Denn Du hast dein Wort eingelöst in Jesus Christus, Deinem Sohn, unserem Bruder und Herrn.

Alle **Amen.**

beide Bischöfe im Wechsel

Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt; er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade. Er mache uns stark im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe. Die erste Ankunft des Erlösers sei uns ein Pfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels. Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle **Amen.**



CHORAL

O du fröhliche, o du selige, **Chor**
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, **Alle**
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, **Alle**
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Text: Joh. Daniel Falk (1768 - 1826)
Melodie: Sizilianische Weise, 1803
Satz: Franz Lerndorfer (1928 - 2013)

↻ Die Gemeinde steht während des Auszuges von Lektoren und Chor.

Orgelnachspiel

Marcel Dupré (1886 - 1971): Variations sur un Noël, g-moll, op. 20

bitte wenden



Das besondere Weihnachtsgeschenk - jetzt auch mit Kartenzahlung am Ausgang!

Am Ausgang sind die NoonSong-CDs erhältlich. Besonders möchten wir auf die CD „**Berliner Weihnacht a cappella**“ hinweisen, von der Sie heute bereits ein Werk gehört haben. Mit dem Kauf dieser CDs erwerben Sie nicht nur ein besonderes Weihnachtsgeschenk, Sie fördern damit gleichzeitig die wöchentliche Weiterführung des NoonSongs im kommenden Jahr.

NoonSong-Pause: Der nächste NoonSong erklingt am Samstag, 6.1.2018

Der Förderverein

Werden Sie **Mitglied** in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“ Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Beitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 € pro Monat). Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.

Ihre Spende

Bitte spenden Sie auch heute wieder großzügig am Eingang oder auf unser Vereinskonto: noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76 (Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet). Sie können am Ausgang auch **mittels Ihrer EC- oder Kreditkarte spenden**. Besonders freuen wir uns, wenn Sie die neue Möglichkeit der **Dauerspende** wählen: durch Ihre regelmäßige Spende schaffen Sie für den NoonSong Planungssicherheit, ohne dass Sie Verpflichtungen zu einer Mitgliedschaft eingehen.

Dass beim NoonSong die Kirche recht gut gefüllt aussieht, darf uns nicht darüber hinweg täuschen, dass wöchentlich ein großes Defizit entsteht. Inzwischen sind die Jahresbeiträge der Vereinsmitglieder aufgebraucht, um den wöchentlich entstehenden Verlust zu decken. Da drei Großspenden im Jahr 2017 ausblieben, ist das Spendenaufkommen in diesem Jahr bislang deutlich geringer als im Vorjahr. Wir können also nur auf Spenden hoffen, um weiterhin die entstehende Differenz auszugleichen. Ihre Spende unterstützt direkt die regelmäßige Fortführung des NoonSongs.

Es bleibt also weiterhin wichtig, neue Besucher und Mitglieder im Förderverein zu gewinnen.

Dank an unsere Unterstützer

Wir danken ganz herzlich allen, die in diesem NoonSong-Jahr dazu beigetragen haben, den NoonSong zu ermöglichen: der Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz, die unentgeltlich Räume, Heizung und die wöchentlichen Programmhefte zur Verfügung stellt, den Liturgen, dem Kirchdienst, allen Vereinsmitgliedern und allen, die sich ehrenamtlich für den NoonSong einsetzen, den Sängern und Organisten und ganz besonders Ihnen, unserem treuen NoonSong-Publikum und wünschen allen ein friedvolles, glückliches und gesegnetes neues Jahr.

Im Anschluß laden wir Sie in den Nebenraum zu Glühwein ein, der von Familie Sczesny gespendet wird. Besten Dank dafür! Nehmen Sie auch unser kleines Weihnachtsgeschenk am Ausgang mit!

